

Barbara Pachl-Eberhart & Roland Düringer im Dialog.  
Moderation: Johannes Kaup (Ö1)

## Ars vivendi. Ist das Leben eine Kunst? Entfaltung im Dialog zwischen Freiheit und Notwendigkeit.

Dialog, 10. Juli 2014

Dem Leben Sinn geben, das Leben gestalten: Viele Menschen wünschen sich, etwas Gutes aus ihrem Leben zu machen. Ein Kunstwerk vielleicht. Oder zumindest: ein Leben, zu dem sie Ja sagen können, im Einklang mit dem, was ihnen wichtig ist und ihrem Wesen entspricht.

Doch was ist, wenn das, was wir gerade noch für sinnvoll hielten, zerbricht? Wie bleiben wir uns selbst treu, wenn sich das, was wir sind, zu verändern beginnt? Was bedeutet es, das Leben zu gestalten, wenn das Kunstwerk unseres Lebens plötzlich in sich zusammenfällt?

Roland Düringer und Barbara Pachl-Eberhart. Das Leben dieser beiden Menschen hat sich in den letzten Jahren radikal verändert. Der eine übt sich im Verzichten - freiwillig befreit er sich von allem, was vorliegt, notwendig zu sein, doch in Wirklichkeit nur zum Überfluss verführt. Eine Veränderung mit vielen Konsequenzen, die Roland Düringer gerne trägt. Im Gegensatz dazu hatte Barbara Pachl-Eberhart keine Wahl. Ihr Leben zerfiel plötzlich, als ihre ganze Familie bei einem Unfall starb. Doch auch sie gestaltete ihr Leben: neu, konsequent und, wie sie sagt, mit einem lauten Ja zu Wachstum und Veränderung. Im Gespräch mit Johannes Kaup reflektieren die beiden Gäste über Wünsche, Abwege und Wendepunkte im Leben. Sie gehen der Frage nach, ob Veränderung ein Geschenk, eine Bürde oder gar eine Menschenpflicht ist.

Erleiden Sie noch oder erleben Sie schon?

Denken Sie mit, an diesem Abend, der auch Ihr Leben verändern könnte.

Dialog: Donnerstag, 10. Juli 2014, 20.00 Uhr

Ticket: EUR 22,- / Studenten EUR 17,-

10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder

Kirchberghalle, Schulgasse 8, 3204 Kirchberg

**Barbara Pachl-Eberhart** studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und erhielt 2001 an der Pädagogischen Akademie in Graz ihr Diplom für das Lehramt an Volksschulen. Neun Jahre lang arbeitete sie als Clown bei den Roten Nasen Clowndoctors.

Das Jahr 2008 wurde zu ihrem Schicksalsjahr: Zu den Osterfeiertagen verunglückten und starben ihr Mann und ihre kleinen Kinder bei einem Unfall an einem unbeschränkten Bahnübergang. Im SPIEGEL-Bestseller „Vier minus drei – Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand“ (mit 160.000 verkauften Büchern bereits in fünf Sprachen übersetzt) berichtet Barbara Pachl-Eberhart über ihren versöhnlichen und lebensbejahenden Weg durch die Trauer um ihre Familie. Zur Zeit leitet sie Seminare und Fortbildungen im Bereich der Dialogprozessbegleitung und der Poesie- und Bibliothherapie.

[www.barbara-pachl-eberhart.at](http://www.barbara-pachl-eberhart.at)



**Roland Düringer** wurde für den Film „Hinterholz 8“ mit dem österreichischen Filmpreis „Goldene Romy“ als bester österreichischer Schauspieler ausgezeichnet. Weitere Erfolge waren die Serie MA2412 sowie die Filme „Muttertag“ und „Pop-pitz“. Neben seinen Auftritten als Kabarettist führt Roland Düringer seit Januar 2013 ein Videotagebuch auf [www.gueltigestimme.at](http://www.gueltigestimme.at) und schrieb, gemeinsam mit Clemens G. Arvay, das Buch „Leb wohl, Schlaraffenland“, in dem er unter anderem seinen Ausstieg aus Systemen und die dadurch verursachten Veränderungen dokumentiert. Was als Selbstversuch des freiwilligen Verzichts begann, wurde nach einigen Monaten weitgehend neue Lebensart. Der „Schritt zurück“ ergab für ihn nachvollziehbar eine Entschleunigung im Außen und dadurch ein Mehr an Gelassenheit, Miteinander, Lebensqualität und Perspektive.

[www.gueltigestimme.at](http://www.gueltigestimme.at)

